

Teckentrup Haftraumtür

Typ A / B / B+T15

2



Haftraumtüren in der Polizeistation Ahaus mit flächenbündiger 90-Grad-Kommunikationsklappe und Schnellverschluss.

Professionelle Sicherheit im Justizvollzug und im polizeilichen Gewahrsam.

Sehr robust gegen „mechanische Einwirkungen“, schnell zu verriegeln, mit einer Durchreiche und der Möglichkeit, von außen in die gesamte Zelle schauen zu können – das Anforderungsprofil an eine Zellentür ist sehr komplex. Neben der robusten Bauweise ist auch die Beschlagtechnik äußerst stabil und aus widerstandsfähigem Edelstahl gefertigt. Als Schutz vor dem plötzlichen Aufstoßen einer Tür dient z.B. eine Sicherungskette, außerdem gehört ein Schnellverschluss mit Schubriegel zur Ausstattung. Damit ist sichergestellt, dass die Zelle bei einem Ausbruchversuch des Inhaftierten schnellstmöglich wieder verriegelt werden kann. Öffnen und Schließen der Türen erfolgt über einen Knauf. Soll Einblick in die Zelle gewährt werden, sind verglaste Ausschnitte auch mit Sichtverschluß möglich. Für die Fälle, in denen die Tür überhaupt nicht geöffnet werden soll und die inhaftierte Person dennoch versorgt werden muss, ist die „Kommunikationsklappe“ gedacht: Sie öffnet 90 Grad. So kann auf der Klappe auch etwas abgestellt werden (z.B. Tablett mit Medikamenten). Der flächenbündige Einbau beugt Verletzungen (auf beiden Seiten) vor.

BEREITS GESICHERT.

Gerichte: Amtsgericht Frankfurt, Herford, Königswinter, Naumburg, Stralsund, Gericht Wuppertal, Landgericht Braunschweig, Oberlandesgericht Hamm,

Polizei: Ahaus, Bad Pyrmont, Herzogenaurach, Naumburg, Werl, Polizeidirektion Halle, Polizeidirektion Stendal, Polizeipräsidium Recklinghausen

Justizvollzugsanstalten: Hamburg-Billwerder, Geldern, Herford, Stendal, Raßnitz

Kasernen: Recknitztal-Kaserne, Bundeswehrkaserne Frankenberg, Bundesgrenzschutz Lichtenberg, Britische Kaserne Herford

Sonstige: Forens. Klinik Dortmund, Flughafen Hamburg, Tegel



Optimale Funktionalität. Perfekte Ausstattung.

- Haftraumtür im geschlossenen und offenen Strafvollzug.
- Ausbruchschutz geprüft nach Vorgaben der Justizbehörden und dem Entwurf der Richtlinie „Haftraumtüren und Türen für Verwahrungsräume Anforderungen, Prüfung, Klassifizierung Ausg. Juni 2004“ des PTE Rosenheim.
- Typ A mit statischer Belastung nach RC 3 geprüft.
- Typ B mit statischer Belastung nach RC 4 geprüft.
- Kantenbelastung von 2500 Kg < 15 mm Verbiegung, gem. Leistungsverzeichnis des Landes Sachsen Anhalt
- Verwindung bei 1300 Kg < 80 mm, nach dem Leistungsverzeichnis des Landes Sachsen Anhalt
- *Auch als T15 Haftraumtür mit 15-min. Entriegelbarkeit bei Brandeinwirkung.



Schubriegel mit Sicherungskette verhindert plötzliches Aufstoßen der Tür aus der Zelle.



Auf der flächenbündigen Kommunikationsklappe können z.B. Tablets abgestellt oder Medikamente durchgereicht werden.



Sichere Verriegelung über spezielle Haftraumschlösser mit Einbart- oder Doppelpartschlüssel.



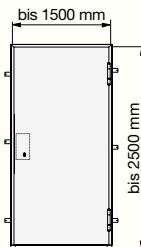
Spezialbänder, verzinkt, mit Kugellager und Bandsicherung.



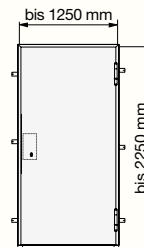
Haftraumtür in Behindertenzelle mit Drehflügelantrieb, automatisches Öffnen über einen Drucktaster und Schlüsseltaster.



Verglaste Zugangstür (Sicherheitsklasse RC 3) zum Zellentrakt. Zusätzlich T30 feuerhemmend nach DIN 1634-1.



Typ A/B



Typ B + T15

Technische Ausstattung „Haftraumtür“

Türblattdicke	64 mm (doppelwandig)	64 mm (doppelwandig)
Blechdicke	1,5/2,0 mm	1,5/2,0 mm
Größenbereich		
Bau-Richtmaß-Breite	750 – 1500 mm	750 – 1250 mm
Bau-Richtmaß-Höhe	1750 – 2500 mm	1750 – 2250 mm
Geprüft für den Einbau in		
Mauerwerk	≥ 115 mm	≥ 115 mm
Beton	≥ 120 mm	≥ 120 mm
Leistungseigenschaften/Zusatzfunktionen		
Einbruchschutz**	RC 3 / RC 4	RC 4
Feuerschutz*	-	T15*



Einbruchhemmend**



Dünnfalz

* mit Zusatzausstattung
** mit statischer Belastung geprüft